

Amtsblatt Chemnitz

Friedenspreis S.2

Der Chemnitzer Friedenspreis wurde zum 13. Mal an engagierte Bürger vergeben.

Friedenstag S.3

Impressionen von den vielfältigen Aktionen zum Chemnitzer Friedenstag finden Sie hier.

Schultheaterwoche S.4

Am 13. März hebt sich der Premiere-Vorhang für die Schultheaterwoche.

Neue Zweifeldsporthalle S.5

Am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium wurde eine neue Sporthalle übergeben.

Ausschreibungen

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt neun öffentliche Ausschreibungen.

Chemnitzer Friedenstag



Chemnitz setzte ein Zeichen für den Frieden: Hunderte Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben am Samstag an zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen zum Chemnitzer Friedenstag teilgenommen, um an die Zerstörung der Stadt und an alle Opfer des Zweiten Weltkrieges zu erinnern. Mehr Impressionen vom Friedenstag auf Seite 3.

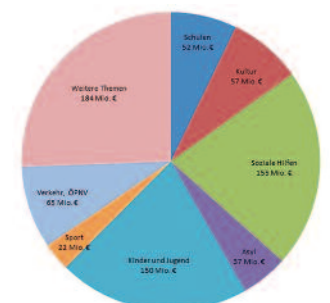
Foto: Kristin Schmidt

Haushalt 2016 beschlossen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 2. März 2016 den Haushalt der Stadt Chemnitz für das Jahr 2016 mehrheitlich (47 Ja / 5 Nein / 2 Enthaltungen) beschlossen. Als eine wichtige Investition steht ab 2017 der Ausbau der Oberschulkapazität mit einem Umfang von 36 Millionen Euro an. In 2016 ist hierfür eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,4 Millionen Euro enthalten. Eine Fördermittelbeantragung ist für die Jahre 2017 bis 2019 vorgesehen.

Bürgermeister Sven Schulze: »Die Herausforderung lag darin, eine Balance zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen abzubilden. Auch wenn die finanziellen Rahmenbedingungen, beispielsweise wegen des Rückgangs der Gewerbesteuer oder der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern, schwierig sind, gab es keine wesentlichen Kürzungen in anderen Bereichen. Vielmehr wurden in einigen Bereichen die Leistungen erweitert, beispielsweise bei den Kindertageseinrichtungen wurden 23 neue Stellen geschaffen.«

Ein großer Beitrag für eine zukunfts-fähige und familienfreundliche Stadt sind Investitionen in Schulen. 2016 werden rund 21,3 Mio. Euro angesetzt. Enthalten sind Maßnahmen wie die Grundschule Borna (4,6 Mio. Euro), die Rosa-Luxemburg-Grundschule (0,9 Mio. Euro), die E.-G.-Flemming Grundschule (2,3 Mio. Euro), die Oberschule Schönau (2016: 0,25 Mio. Euro, 2017: 0,8 Mio. Euro), das Abendgymnasium (1,2 Mio. Euro), das Internat Sportgymnasium 3,8 Mio. Euro, die Sprachheilschule Ernst Busch (1,4 Mio. Euro) sowie das BSZ Technik III (1,9 Mio. Euro).



Baumaßnahmen in Kindertagesstätten sind in der Albert-Köhler-Str., Alfred-Neubert-Straße, J.-Dick-Str., W.-Firl-Str., Sonnenstraße, Max-Türpe-Str., Liddy-Ebersberger-Str. sowie bei der Kita F.-Fritzsche-Str. vorgesehen.

Für die Verwendung der zusätzlichen Landesmittel wird die Stadtverwaltung dem Stadtrat im Mai einen gesonderten Beschlussvorschlag unterbreiten. Die Abstimmung ist für die Junisitzung des Stadtrates vorgesehen.

WM-Gold für Joachim Eilers

Morgen Empfang der Teilnehmer und Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

Joachim Eilers vom Chemnitzer Polzeisportverein (CPSV) gewann am Sonntag bei der Bahnrad-WM in London seine zweite Goldmedaille. Er konnte das Keirinfinale im Fotofinish vor dem Neuseeländer Edward Dawkins für sich entscheiden.

Joachim Eilers hatte bereits im 1000-m-Zeitfahren Gold und im Teamsprint Bronze gewonnen. Mit zwei WM-Titeln und der Bronzemedaille wurde der 25-Jährige zum erfolgreichsten Teilnehmer dieser Weltmeisterschaften. Mit diesen hervorragenden Ergebnissen ist für ihn eine Nominierung für die Olympischen Spiele im August in Rio de Janeiro in greifbare Nähe gerückt. Heimtrainer Ralph Müller verfolgte die WM vor Ort: »Unglaublich was Jo geboten hat, das muss man erst mal sacken lassen, für ihn steht die Tür für die Olympiateilnahme weit offen.«

Vereinspräsident Volker Lange: »Ich habe die WM im Internet verfolgt,



Goldjunge Joachim Eilers mit seinen CPSV-Trainern Ralph Müller (re.) und Andreas Hirschligau (li).

Foto: CPSV

einfach Klasse was Jo. geboten hat. Für Max war der Gewinn der Bronzemedaille im Teamsprint vor dieser Kulisse ein herausragendes Ergebnis, für ihn ist auf dem Weg nach Rio noch alles drin.«

Als zweiter Athlet vom CPSV war Max Niederlag bei dieser WM am Start. Der 22-Jährige holte mit seinem Teamgefährten Jo. Eilers und dem Erfurter René Enders im Teamsprint die Bronzemedaille. Auch er kann sich Hoffnungen auf eine Olympianominierung machen. Kristina Vogel vom Erdgas Team 2012 gewann beim Team- und Einzelsprint jeweils Bronze.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Mein herzlichster Glückwunsch zu diesem tollen und sicher lang ersehnten Erfolg! Besonders zu so einem Großereignis diese Leistung abzurufen, verdient großen Respekt. Die Erfolge sind hoffentlich der Auftakt für ein erfolgreiches Wettkampfsjahr mit seinem Höhepunkt in Rio de Janeiro.«

Der Empfang und die Ehrung für die erfolgreichen Sportler findet morgen, 10 Uhr, im Sportgymnasium, Reichenhainer Straße 210, statt. Die Sportler tragen sich ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein. ■

Friedenspreis verliehen

Chemnitzer Friedenspreis 2016 vergeben

Die Bürgerstiftung FUER Chemnitz in Verbindung mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz hat zum 13. Mal den Chemnitzer Friedenspreis am Vorabend des Chemnitzer Friedenstages verliehen. Es wurden drei Preise in Höhe von 500 Euro, 300 Euro und 200 Euro sowie ein Ehrenpreis verliehen. Im Anschluss an die Verleihung fand erstmals ein Empfang statt um den Beteiligten Raum zu regem Gedankenaustausch zu geben. Bürgermeister Mirko Runkel überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

Der Willkommensdienst am Chemnitzer Hauptbahnhof, eine ehrenamtliche Initiative Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger, die eintreffende Flüchtlinge empfängt und ihnen bei der Weiterreise in die Erstunterkunft behilflich ist, erhielt den ersten Preis. Das beispielhafte, unermüdete und stetige Engagement wurde damit gewürdigt.

Den zweiten Preis erhielt die Einrichtung KOMPOTT auf der Leipziger Straße. In Selbstorganisation ohne Subventionsforderungen organisieren junge Chemnitzerinnen und Chemnitzer Wohnen, Arbeiten und Kultur, aber auch Hilfe für Bedürftige und Flüchtlinge. Das ist ein ausgezeichnetes Beispiel für nachhaltige Integrationsleistung durch mehrere Generationen.

Der Freifunk Chemnitz (3. Preis) tritt mit seinem technischen Hintergrundwissen für ein offenes und anonymes WLAN ein, um allen Nutzern ein Stück Anonymität zurück zu geben und eine providerunabhängig Infrastruktur zu schaffen. Besonders auch Asylsuchenden wurde geholfen, einfach Kontakt zu ihren Familien aufzunehmen.

Den Sonderpreis 2016 erhält erstmals eine Familie. Die Familie Kästel-Sasse, die sich durch jahrelanges Engagement für Gewaltlosigkeit, Bürgerrechte und Kultur nicht nur an der Montessori-Schule einsetzt. Auch in der Flüchtlingshilfe leistet diese Familie Vorbildliches.

Die Preisträger des 1. Preises und des Ehrenpreises erhalten die vom Chemnitzer Bildhauer Erik Neukirchner eigens für den Friedenspreis geschaffene Skulptur.

Insgesamt wurden dieses Jahr 24 Projekte, Personen und Institutionen vorgeschlagen. Je zwei Berichterstatter der Jury befragten die Verantwortlichen.

Der Energieversorger eins energie in sachsen GmbH & Co KG unterstützte wie auch schon in den vergangenen Jahren das Vorhaben großzügig.

Außerdem, sich an der Bewerbung für den Chemnitzer Friedenspreis zu beteiligen, waren Projekte, Institutionen, Vereine und Personen, die sich für Toleranz, ein friedliches Miteinander und gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass stark machen.



Am vergangenen Freitag, dem Vorabend des Chemnitzer Friedenstages, wurde zum 13. Mal der Chemnitzer Friedenspreis verliehen. Der erste Preis ging in diesem Jahr an den Willkommensdienst Chemnitz (2. und 3. v.l.). Den Sonderpreis erhielt erstmals eine Familie: Die Familie Kästel-Sasse (Mitte - 2. v.r.). Der 3. Preis ging an Freifunk Chemnitz für ein offenes und anonymes WLAN in Chemnitz und Umgebung. (re.). Foto: Sven Gleisberg



Hartwig Albiro und Bürgermeister Miko Runkel überreichten den 1. Preis an die Mitarbeiter des Willkommensdienstes (o.l.). Chemnitzer Schüler gestalteten große Friedensbanner für die Rathausfront (o.re.) und die Galerie Roter Turm. Der 2. Preis ging an das Projekt KOMPOTT für eine beispielhafte und nachhaltige Integration mehrerer Generationen. Egmont Elschner und Hartwig Albiro (u.re.) übergeben den Sonderpreis 2016 an Familie Kästel-Sasse für ihr Engagement für Gewaltlosigkeit und Bürgerrechte. Fotos: Sven Gleisberg

Impressionen Friedenstag



Chemnitz setzte am Samstag zum Chemnitzer Friedenstag ein Zeichen für den Frieden. Im Friedenskreuz auf dem Neumarkt schrieben die Chemnitzer generationsübergreifend ihre Friedenswünsche nieder. Fotos: Kristin Schmidt



Vielfältige Aktionen zum Chemnitzer Friedenstag

Chemnitz setzte ein Zeichen für den Frieden: Hunderte Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben am Samstag an zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen zum Chemnitzer Friedenstag teilgenommen, um an die Zerstörung der Stadt und an alle Opfer des Zweiten Weltkrieges zu erinnern sowie ein Zeichen für Demokratie, Toleranz, ein friedliches Miteinander und Weltoffenheit zu setzen.

»Krieg trifft immer, zu jeder Zeit und überall auf der Welt vor allem Frauen, Kinder – einfache Leute. Heute denken wir an den Frieden, hoffen auf den Frieden für die Völker der Welt und widmen uns in Chemnitz dieser wichtigsten Mission. Der 5. März ist dafür der richtige Tag«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zum Chemnitzer Friedenstag am Morgen zur Kranzniederlegung am Mahmal für die Bombenopfer des 5. März auf dem Städtischen Friedhof. Dort hatten rund 200 Menschen den Opfern der Bombennacht vor 71 Jahren gedacht. Dabei setzte sich ein Bläserquartett der Robert-Schumann-Philharmonie mit dem Thema auseinander.

Die traditionellen Friedenswege führten nach Andachten in vier Chemnitzer Kirchen auf verschiedenen Routen zur zentralen Veranstaltung auf dem Neumarkt. Sie wurde unter dem Titel »Gemeinsam – in fremder Heimat« von der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Nancy Gibson gestaltet. Verschiedene Chöre, darunter der Sehbehindertenchor »Kaleidoskop« und der Gebärdenchor »Monael and Friends« interpretierten John Lennons »Imagine« in zahlreichen Sprachen. Auch in diesem Jahr hat das Kunstprojekt Aktion C Plakate für das Rathaus und die Galerie Roter Turm gestaltet, in diesem Jahr erstmals unterstützt von jugendlichen Flüchtlingen. Zudem gab es verschiedene Kunstprojekte zu sehen: Holzwände und Holzplastiken sowie Plakate mit Ergebnissen aus Graffiti-Workshops. Im traditionellen Friedenskreuz auf dem Neumarkt hatte der Bürgerverein »FUER Chemnitz« Bürgerinnen und Bürger um ihre Friedenswünsche gebeten. Schüler des André-Gymnasiums interpretierten im Foyer des Rathauses unter dem Titel »Fremd im eigenen Land« unter Begleitung der »Streich-Hölzer« und des Kinderorchesters der Musikschule Friedensstexte.

Der Stadthallenpark stand unter dem Motto »Frieden auf der ganzen Linie«. Dort hatten Kinder, Jugendliche und deren Eltern die Gelegenheit, bei Sport und Spiel gemeinsam mit jugendlichen Flüchtlingen den Frieden zu erleben. Zahlreiche Teilnehmer verzeichnete auch die Veranstaltungen des Bündnisses Chemnitz Nazi frei: der Täter Spuren-Rundgang durch die Stadt, der an Tatorte und Täter nationalsozialistischer Verbrechen erinnerte, und die Kundgebung am Karl-Marx-Monument. Der Chemnitzer Friedenstag endete am Abend mit einem Friedensgottesdienst in der Stadt und St. Jakobi und dem Gedenkgeläut der Chemnitzer Kirchen.



Im Stadthallenpark haben sich Chemnitzer Jugendliche gemeinsam mit Flüchtlingen kreativ und sportlich betätigt.



Fotos: Kristin Schmidt



Die Aktionen auf dem Neumarkt fanden besonders bei jugendlichen Chemnitzern Anklang (li.). Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sprach zu den Teilnehmern der Kundgebung. Die Musikschule mit dem Sehbehinderten- und Gebärdenchor interpretierte John Lennons »Imagine«. Fotos: Kristin Schmidt



Auch zahlreiche Kinder und Jugendliche nahmen an der Kundgebung zum 13. Chemnitzer Friedenstag teil. Mit Kerzen gedachten sie der Bombardierung von Chemnitz vor 71 Jahren. Der Friedenstag endete traditionsgemäß mit dem Gedenkgeläut der Chemnitzer Kirchen um 21 Uhr. Fotos: Kristin Schmidt



Große Bühne fürs Schülertheater



»Schneewittch und die Fruchtzwerg« haben ihren großen Auftritt vor Publikum.

Foto: Wolfgang Schmidt

Am 13. März hebt sich der Premieren-Vorhang für die Schultheaterwoche

13 Jugendliche vom Düsseldorfer Görres-Gymnasium reisen am Sonntag zur Schultheaterwoche nach Chemnitz. In der Vergangenheit hatten aus diesem Anlass bereits Mimen aus Tampere, Wolgograd, Usti nad Labem, Lodz und Mulhouse hier auf der Schauspielbühne agiert. Nun also tun es ihnen die Talente aus Nordrhein-Westfalen gleich.

Am 13. März, 18 Uhr hebt sich im Schauspielhaus der erste Vorhang der 18. Chemnitzer Schultheaterwoche. Die Premierenzuschauer erleben zum Auftakt ein albanisches Märchen – »Die Legende der Roszafa«. Im Stück

spielen Darsteller aus elf Nationen. Mädchen und Jungen der Johann-Gottlieb-Fichte-Oberschule Mittweida – deutsche und ausländische Kinder – überwinden beim Theaterspiel ganz selbstverständlich Sprachbarrieren. Im Anschluss an das Märchen sehen die Zuschauer eine getanzte Story – frei nach Michael Jacksons Musikvideo »Thriller«.

Für die Düsseldorfer Laienspieler, die zur Festival-Premiere noch zuschauen, bleibt während ihres Kurzbesuches wenig Zeit, um die Stadt zu erkunden und Gleichaltrigen zu begegnen. Dennoch ein Stadtbummel steht definitiv auf ihrer »to-do-Liste«. Elftklässler des Goethe-Gymnasiums haben die Düsseldorfer in ihre Schule zum Frühstück und zum Theaterspiel wie auch zum Austausch über Literatur und den Deutschunterricht eingeladen. Am Nachmittag proben die Düssel-

der dann erstmals auf der Chemnitzer Bühne ihre Eigenproduktion nach Frank Wedekinds »Frühlingserwachen«. Wedekinds 1891 erschienenes Drama trägt den düsteren Untertitel »Eine Kindertragödie«. Das Stück war damals Anklage: Was wird aus Halbwüchsigen, denen die Gesellschaft jede Aufklärung vorenthält? Kaum zu glauben, dass diese Botschaft heute Jugendlichen noch so aktuell erscheint, dass sie ein eigenes Theaterstück daraus machen.

Das 1906 uraufgeführte Wedekind-Drama sorgte für einen Skandal, weil darin Halbwüchsige offen über ihre Sehnsüchte und Vorstellung von Liebe und Sexualität sprachen und das zu einer Zeit, in der diese Themen tabuisiert wurden. »Heute sind wir aufgeklärter, können doch alle Medien nutzen, die zeigen, wie es geht. Oder?« Das jedenfalls fragen sich die jungen

Laienspieler der »Gruppe aus 6«. Sicher scheint, dass die Theatergruppe und ihr Publikum nach der Aufführung am 14. März, 19.30 im Schauspielhaus lange darüber diskutieren, ob Freiheit und Grenzenlosigkeit des Internets nun wirklich zu mehr Aufklärung und Freiheit in Sachen Liebe und Sexualität führen.

Seit Jahren zeichnet sich eine thematische, inhaltliche und gestalterische Weiterentwicklung der Schultheaterwoche ab. Das Angebot der Schultheaterwoche ist Jahr um Jahr vielfältiger, reicht von Adaptionen bis zu Eigenproduktionen – ob als klassisches Bühnenstück, Märchen oder gar Tanztheater. Darüber hinaus haben die Nachwuchsdarsteller stets in Workshops Gelegenheit, ihre Theaterleidenschaft um Wissen, sei es über Bühnentechnik, Darstellung, Beleuchtung oder gar Dramaturgie zu

bereichern. Doch sind die Theatertage keinesfalls auf die Arbeit in den Workshops beschränkt: Schließlich wollen die jungen Mimen ihre Aufführungen vor »großem« Publikum zeigen und die Spielkunst anderer in deren Stücken erleben. Stets haben die Ensembles, die alle bereits eine Fachjury von ihrer Qualität und Spielfreude überzeugen konnten, die Chance zur ausführlichen Nachbesprechung mit Theaterprofis. Ihre Stücke zeichnen sich durch Themenvielfalt aus, wie ebenso durch eine große Bandbreite der Umsetzungen: Vom aufwendigen Bühnenbild mit entsprechenden Kostümen und kompliziertem Make-up, bis hin zu minimalistischem Darbietungen, ist viel zu erleben.

Es lohnt, ins Programm zu schauen oder Empfehlungen zu folgen: Am 16. März, 9.30 Uhr hat das Märchen von Luise Steinbach »Schneewittch und die Fruchtzwerg« seinen großen Auftritt vor Publikum. Frei nach den Gebrüdern Grimm agieren Brombeere, Banane, Heidelbeere und andere freche Früchtchen in diesem Stück. Lustige Dialoge und selbstgeschneiderte Outfits der Früchtchen haben bereits die Jury gefesselt. Übrigens: Schulklassen, die das Stück am Vormittag sehen möchten, haben durchaus noch die Chance, Karten zu ergattern. Auch für »Galaktisch Summen« am 14. März, 9.30 Uhr, sind noch Karten zu haben. Empfohlen sei ebenso das Stück des Matthes-Enderlein-Gymnasiums Zwönitz: »Lebe!« Es handelt von Maria, die sich einsam, wertlos und ungeliebt fühlt. Sie will nicht mehr leben. Charlie zieht sie weg vom Abgrund, zeigt ihre die Leichtigkeit des Lebens. Doch zu welchem Preis?

Die Eigenproduktion – geschrieben von einer Lehrerin und ihren Schülern – spart kein Thema aus, das Jugendliche heute befasst: Mobbing, Drogen, Ausgrenzung aber auch die Suche nach dem Platz im Leben. Zu sehen ist die Story am 17. März, 19.30 Uhr im Chemnitzer Figurentheater. ■

www.theater-chemnitz.de
www.chemnitz.de

Schwimmfest für Athleten mit Handicap

Am 19. März findet zwischen 10 und 17 Uhr in Chemnitz das BFV Ascota Schwimmfest statt. Der BFV Ascota Chemnitz e.V. wird, wie auch die Jahre zuvor, wieder als Veranstalter und Ausrichter fungieren und dabei in der Schwimmhalle »Am Südring« einen hochkarätigen Wettkampf im Schwimmen für Menschen mit Handicap bieten. Gerade in den ersten Monaten des Jahres existiert eine hohe Dichte an Wettkämpfen. Das BFV Schwimmfest konkurriert in dieser Zeit mit einer Vielzahl an nationalen und internationalen Events. Trotzdem konnte sich das BFV Ascota Schwimmfest im Kalender der deutschen Behindertensportler behaupten. Der Verein erwartet in der Schwimmhalle »Am Südring« etwa 100 Starter aus dem gesamten Bundesgebiet.



Nachwuchstalente Nico Clemens (2.v.r.) beim Start zu 50 Meter Schmetterling.
Foto: Ascota/Uwe Barth

Schwimmfest wichtiger Zwischenstopp auf dem Weg zu den Interna-

tionen Deutschen Meisterschaften. Die Trainingsanforderungen an pa-

ralympische Athleten haben sich in den letzten Jahren derart gesteigert, dass mittlerweile mehrfaches Training in der Woche benötigt wird, um auch nur im nationalen Bereich vorn mitschwimmen zu können.

Um international an die Weltspitze zu kommen, ist tägliches Training schon fast Pflicht. 2016 schließt sich auch der paralympische Zyklus und gipfelt in den Spielen in Rio. Anders als bei allen Paralympics seit 1992 nimmt in diesem Jahr kein Schwimmer des BFV Ascota an der größten Veranstaltung im Behindertensport teil.

Die großen Chemnitzer Namen im Behindertensport, wie Maria Götz, Sören Michaelis oder Daniel Clausner, haben ihre Schwimmkarrieren beendet. Die entstehende Lücke zu schließen, wird immer schwieriger,

weil Nachwuchs fehlt. Um im paralympischen Leistungssport erfolgreich sein zu können, bedarf es einiger Voraussetzungen. Für viele Dinge, die gesunde Sportler allein erledigen, benötigen Sportler mit Handicap oftmals Hilfe der Familie.

Der Behinderten- und Freizeitsportverein Ascota Chemnitz (BFV) e.V. hat sich als Verein für Rehabilitations- und Behindertensport, Freizeit- und Erholungssport, sowie Breiten- und Leistungssport in Chemnitz seit langem etabliert.

Aktuell treiben etwa 400 Mitglieder in integrativen Gruppen, unter Anleitung lizenziierter ehrenamtlicher Übungsleiter und Trainer, gemeinsam Sport. Integration heißt für den Verein dabei, dass auch nichtbehinderte Sportler im Verein willkommen sind.

Für manchen Sportler ist das

Neue Zweifeld-Sporthalle übergeben

Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium erhält neue Sporthalle

Am Montag ist die Zweifeldsporthalle am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium im Beisein von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig übergeben worden. Schuldirektor Andreas Gersdorf übernahm den symbolischen Schlüssel für die Halle, die nach zwei Jahren Bauzeit bereits am 22. Februar 2016 nach den Winterferien von den Schülern in Betrieb genommen worden war. Das Bauvorhaben am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium umfasste sowohl den Neubau der neuen 22 mal 44 Meter großen Zweifeldsporthalle mit Außenanlage als auch die Sanierung der Turnhalle im Schulgebäude, deren Fertigstellung für Mitte März 2016 vorgesehen ist.

Die Gesamtkosten wurden mit ca. 4,26 Mio. Euro veranschlagt, von denen 2,87 Mio. Euro durch die Stadt Chemnitz und die restliche Summe durch Fördermittel aufgebracht werden. Kurzzeit zeichnet sich u. a. durch Bauzeitverlängerungen und Materialanpassungen eine Erhöhung von rund 2 Prozent der veranschlagten Kosten ab. Eine konkrete Summe kann erst nach Abrechnung der Gesamtmaßnahme genannt werden.



Das Niveau der Halle an der Ecke Henriettenstraße/Barbarossastraße wurde drei Meter unter das des bestehenden Geländes abgesenkt, um den Neubau in die historische Umgebung des Stadtteils anzupassen. Gebäude und Einrichtungen wurden barrierefrei und behindertengerecht umgesetzt. Die Außenanlagen umfassen Pausenflächen und Sportfreianlagen. Außerdem wurden Stellflächen für Fahrräder sowie Aufenthalts- und Bewegungsflächen eingerichtet. Die Sportanlagen

im Freien enthalten einen 15 mal 28 Meter großen Allwetterplatz, eine 60-Meter-Kurzstreckenlaufbahn, eine Kugelstoßanlage mit zwei Bahnen, eine Weitsprunganlage mit zwei Bahnen sowie Tore, Basketballständer und Volleyballpfosten. Der ursprüngliche Nutzungsbeginn war nach den Sommerferien 2015 vorgesehen. Jedoch führten Verzögerungen im Ausschreibungsverfahren zu Verschiebungen beim Ausbau der Halle. Für das Dr.-Wilhelm-André-

Gymnasium beträgt der Bedarf für den Pflichtunterricht Sport im Schuljahr 2015/16 rechnerisch 88 Schulstunden pro Woche. Durch den Schulleiter wurde im Rahmen der Planung für das Schuljahr 2015/16 ein Gesamtbedarf von 90 Schulstunden gemeldet und für die weiteren Betrachtungen zu Grunde gelegt. Die Sporthalle selbst ist mit einer Gesamtkapazität für Schulsport von 135 Schulstunden ausgelegt. ■ Foto: Kristin Schmidt

Bürgerservicestelle geschlossen

Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz weist darauf hin, dass die Bürgerservicestelle im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, am Samstag, den 12. März wegen Wartungsarbeiten an der Stromversorgung geschlossen bleibt.

Märkte

Wochenmarkt – Veränderte Öffnungszeiten

Ab 1. März erwarten die Händler ihre Kunden wieder Dienstag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr. Aus Anlass des Frühlings- und Ostermarktes hat der Wochenmarkt zusätzliche Öffnungszeiten: Samstag, 12., 19. und 26. März 2016 von 8 bis 15 Uhr Montag, 14. und 21. März 2016 von 9 bis 17 Uhr Frühlings- und Ostermarkt 2016 Vom 10. März bis 26. März 2016 (außer 13., 20. und am 25. März) veranstaltet die Stadt Chemnitz auf dem Neumarkt am Rathaus einen Frühlings- und Ostermarkt. Die Öffnungszeiten sind jeweils montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr.

Eine farbenfrohe Marktdécoration mit Osterkrone und Blumenarrangements wird die Chemnitzer und ihre Gäste auf den Frühling und die Ostertage einstimmen. An rund 40 Verkaufsständen gibt es österliche Sortimente wie Holz- und Blumendécoration, Pflanzen und Geschenkartikel. Die jüngsten Marktbesucher können Osterschmuck basteln oder auf Kinderkarussells ein paar Runden drehen und der Streichelzoo ist ein beliebter Anziehungspunkt. Der Osterhase sowie Straßenmusikanten und Drehorgelmusik sorgen für allerlei Kurzweil. Imbissangebote runden den Marktbesuch ab.

Trödelmarkt

Am 20. März, findet von 9 bis 15 Uhr der erste Trödelmarkt in diesem Jahr auf dem Markt am Chemnitzer Rathaus statt. Angeboten wird wieder ein vielfältiges Warenangebot von Altem und Gebrauchtem. Zur Stärkung von Trödlern und Besuchern gibt es ein reichhaltiges Speise- und Getränkeangebot. Voranmeldungen für Trödler sind nicht erforderlich. Wer dabei sein will, findet sich ganz einfach am Sonntagmorgen, 7 Uhr, vor Ort am Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Weitere Informationen erteilt: Bereich Marktwesen/Ordnungsamt der Stadt Chemnitz, Tel. 0371 488 3130 www.chemnitz.de/maerkte ■

Orchideen im Botanischen Garten

Noch bis kommenden Sonntag sind im Botanischen Garten, Leipziger Straße 147, Orchideen zu bewundern. Ab 24. März gibt es wieder exotische Schmetterlinge im Freiflug und die große Kakateenschau am 4./5. Juni.

Frühblüher sind startklar

Grünflächenamt hat im Herbst vorgesorgt für eine volle Blütenpracht

Schon im vergangenen Herbst haben Mitarbeiter des Grünflächenamtes 10.850 Blumenzwiebeln in die Grünflächen im Stadtgebiet gesteckt. Jetzt im Frühjahr sollen sie die Stadt farbenfroh gestalten.

Allein 7.250 Tulpen und 3.600 Krokusse warten im Erdreich auf ihren Einsatz als »Farbtupfer« im Stadtgrün. Wer genau hinschaut, kann beispielsweise auf den Wiesen am Schloßteich oder vor der Stadthalle Krokusse entdecken. Tulpen- und Narzissenblüten lassen aufgrund des winterlichen Intermezzos noch auf sich warten. Zu den bereits im Herbst gesteckten Blumenzwiebeln kommen nun bald



9.750 weitere Frühblüher hinzu. 8.450 Stiefmütterchen und 1.300 Tausendschönchen wollen die Mitarbeiter des Grünflächenamtes sobald es die Witterung zulässt noch pflanzen. Rund 2.730 Euro kosteten diese

Pflanzen, die von der Dresdner Firma W. Willkomm GbR geliefert werden. Mit über 7.000 Tulpen sollen die Stiefmütterchen und Tausendschönchen den Park am Roten Turm und mit 3.600 Krokussen den Schloßplatz verschönern.

Alles in allem bringt das Grünflächenamt im Frühjahr 875 Quadratmeter öffentliche Grünfläche zum Erblühen. Abhängig von der Witterung beginnt die Bepflanzung der Beete Ende März. ■ Foto: Kristin Schmidt

Ausstellung zu Fukushima und Tschernobyl

Fünf Jahre nach Fukushima zeigt das Umweltzentrum vom 11. bis 29. März die Ausstellung »Fukushima, Tschernobyl und wir – Die Katastrophe ist noch lange nicht vorbei«. Die Plakatausstellung liefert Fakten und Folgen der beiden bisher schlimmsten Reaktorunfälle. Eröffnung ist am 11. März, 10.30 Uhr im Umweltzentrum, Henriettenstraße 5. Die

Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Seit das erste Atomkraftwerk vor rund 60 Jahren ans Netz ging, kam es schon zu drei großen Reaktorkatastrophen (Harrisburg, Tschernobyl, Fukushima), weitere Reaktoren standen knapp davor. Der Schrecken über

den Super-GAU im AKW Tschernobyl am 26.4.1986 ist dem Schrecken über die dreifache Kernschmelze in Fukushima Daiichi am 11. März 2011 gewichen. Millionen leiden an den Folgen der Verstrahlung. Tschernobyl und Fukushima haben beide bewiesen, dass das Atomrisiko ein reales ist – nicht nur in sowjetischen

Meilern, sondern auch in einem Hochtechnologieland wie Japan, das wie kaum ein anderes Erfahrungen mit Atomkraftwerken hat. Die Ausstellung will die Katastrophen und ihre Folgen begreiflich machen und in Erinnerung halten – als Mahnung und Ansporn, alle Atomkraftwerke endlich abzuschalten. ■

Es gibt keine Perfektion!

»Macher der Woche«:
Im Zuge der Kampagne
»Die Stadt bin ich«
stellt Amtsblatt Sabrina
Sadowska vor.

Sie zaubert jeden Tag, erzählt Sabrina Sadowska. Und das glaubt man der impulsiven Ballettbetriebsdirektorin, die den Tanzsaal auch gern als Raubtierkäfig bezeichnet. Ihre Brille sitzt locker im Haar. Sie selbst hat zwölf Jahre lang auf der Bühne gestanden. Jetzt managed sie in Chemnitz den Ballettbetrieb, ist erste Ballettmeisterin und brachte von Anfang an viele neue Ideen in die Stadt. Am 7. März erhielt sie vom Bundespräsidenten den Bundesverdienstorden.

Der Bundespräsident hat sie im Februar zur Soiree »Deutschland tanzt« eingeladen, jetzt erhielten Sie den Bundesverdienstorden. Ist Tanz politisch?

Mit der Soiree würdigte der Bundespräsident den Tanz in seiner ganzen Vielfalt in Deutschland. Der Tanz ist wortlos und verbindet, und arbeitet damit auch integrativ. Er übernimmt heutzutage viele Aufgaben, so auch kulturelle Bildung mit Schulen, und befasst sich mit der städtischen Umgebung als »urban dance«. Der Tanz ist ein wichtiges Ausdrucksmittel der Gesellschaft.

Sie haben mit dem Tanz immer auch soziales Engagement verbunden.

Ich engagiere mich um den Tanz, weil es meine Herzensangelegenheit ist. In Greifswald habe ich für die renommierte Bachwoche Schultanzprojekte kreiert und das Nordische Tanztreffen in die Stadt geholt. Vor fünf Jahren habe ich mit einer Freundin die Stiftung Tanz - Transition Zentrum Deutschland gegründet. Da geht es darum, einen nahtlosen und würdigen Übergang für Tänzerinnen und Tänzer in eine zweite Karriere zu schaffen. Manche haben nicht das Geld für eine Weiterbildung. Aber es geht um langfristige Chancen nach der Tanzkarriere. Da helfen wir.

Eine Sieben-Tage-Woche ist nichts seltenes, erzählt Sadowska. Die Arbeit für die Stiftung, für eine gute Sache gebe ihr dafür Kraft. Dabei sei jeder ganz unterschiedlich, betont sie. »Man kann sich noch mit 70 Jahren auf die Bühne stellen. Das ist immer eine Frage des Stils und der eigenen Fitness.« Erfahrungsgemäß seien die Tänzerinnen und Tänzer ab 35 vom Wechsel betroffen. Viele spürten dann den Wunsch, sich selbstständig zu machen, sich der Familie zu widmen oder haben mit Verletzungen zu kämpfen.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Eindruck von der Stadt Chemnitz?

Das erste Mal war ich 1991 in Chemnitz. Da war die Innenstadt geprägt von Rohbauten. Die riesigen Leerflächen, die später zu Baustellen wurden, sind mir natürlich aufgefallen. Ich war dann 2004 wieder in der Stadt, um mich mit Carsten Knödler für ein gemeinsames Stück am Schauspielhaus zu treffen. Und ansonsten bin



Sabrina Sadowska erhielt am Montag für ihr großes Engagement und ihre geradezu unerschöpfliche Kreativität für immer wieder neue Tanzprojekte den Bundesverdienstorden vom Bundespräsidenten. Foto: Dirk Hanus

ich meistens einfach nur durch die Stadt durchgefahren. Ehrlich? Ich fand die Stadt nicht attraktiv.

Trotzdem haben Sie als Ballettbetriebsdirektorin seit 2013 am Theater Chemnitz angestellt. Wie haben Sie sich mit der Stadt versöhnt?

Seit 2013 habe ich Zeit, mich der Stadt selbst mehr zu widmen, Ecken zu entdecken. Und da fallen einem die Schätze auf, was erhalten geblieben ist. Wenn man die Bausubstanz auf dem Kaßberg anschaut, bemerkt man erst einmal, was für eine reiche Stadt Chemnitz einst war.

Sie haben auch tänzerisch die Stadt entdeckt. Sind mit dem Tanzfestival »Tanz / Moderne / Tanz« an Chemnitzer Brunnen gegangen. Was war an diesem Projekt der Reiz?

Das Festival war einfach ein Wunsch, dass wir den zeitgenössischen Tanz nach Chemnitz holen. Das man nicht nach Hellerau oder Leipzig fahren muss, um zeitgenössischen Tanz zu sehen, sondern dass wir den auch hier bei uns verankern. In den zwölf Partnerstädten von Chemnitz haben wir wunderbare Partner gefunden, die auch internationales Flair in das Projekt eingebracht haben.

Wie wichtig ist zeitgenössischer Tanz? Heutzutage ist alles wichtig. Balletttänzer müssen Ahnung von der Klassik haben, bei uns sind alle klassisch trainiert, die Frauen können Spitze tanzen. Sie müssen über modernen Tanz Bescheid wissen, also vom Tanz in der Zeit um die Jahrhundertwende. Und an den Entwicklungen der vergangenen 30 Jahre, dem zeitgenössischen Tanz, müssen Balletttänzer genauso dran bleiben. Dabei gibt es so viele Einflüsse, beispielsweise aus der asiatischen Kampfkunst, aus dem

HipHop oder Breakdance. Ein Choreograf heute schöpft natürlich aus allen Inspirationsquellen. Deswegen müssen Balletttänzer auch alles beherrschen.

Und wie kamen Sie auf die Idee zur Aufführung »Die Moderne geht Baden« im Stadtbad Chemnitz?

Vom Stadtbad hatte ich schon gehört. Wir hatten eine Beratung beim Kulturbürgermeister, der uns bat, etwas zum Kulturjahr der Moderne beizutragen. Und innerhalb der Sitzung habe ich diesen Titel kreiert. Ich liebe ja die 20er Jahre und das war für mich eine schöne Gelegenheit, mich mit diesem Zeitabschnitt zu beschäftigen. In dem Moment, wo wir als Ballett rausgehen, machen wir natürlich auf uns aufmerksam und treffen auf Leute, die wir vielleicht sonst nicht erreicht hätten.

Wann sind Sie mit Ihrem Team und einem Tanz zufrieden?

Das gibt es so nicht. Es entwickelt sich immer weiter. Es gibt natürlich immer wieder temporäre Stationen, die man als Ziel erreichen wollte. Dann geht es aber weiter. Die Welt dreht sich und entwickelt sich. Meine Arbeit ist ein wenig wie die eines Gärtners, der muss immer wieder mit den Pflanzen arbeiten, Beete neu anlegen, Bäumchen zurechtschneiden, neues einpflanzen. Das machen wir in der Kunst auch.

Worin unterscheidet sich dann das Chemnitzer Ensemble von anderen?

Es hebt sich ab in den Persönlichkeiten. Jeder für sich ist in diesem Ballett einzigartig, wie er sich nach der Choreographie von Reiner Feistel bewegt, und dennoch oder vielleicht gerade deshalb funktioniert das Zusammenspiel. Wir haben im Vergleich

zu anderen großen Häusern eine eigene Handschrift, und das ist sehr wichtig. Wenn man die hohe Klassik sehen will, geht man nach Dresden. Wenn man die Art mag, wie Mario Schröder und Uwe Scholz in Leipzig arbeiten, geht man dorthin. Zu uns kommt man aufgrund der eigenen Handschrift. Wir gehen natürlich auch sehr auf die Klassiker ein, wir setzen klassische Stoffe modern um, das machen gar nicht mehr so viele.

Was haben Sie noch vor mit dem Chemnitzer Ballet?

Ich freue mich auf den Oktober, wenn wir mit einem chinesischen Choreographen arbeiten. Xu Yi-Ming, einer der Mitbegründer der LDTX, Beijing Modern Dance Company wird einen Zwei-Teiler mitgestalten. Den ersten Teil, der sich »Gesichter der Stadt« nennt und die Motive des Malers Edward Hopper aufnimmt, übernimmt Reiner Feistel.

Im September widmen wir uns den Tanzfilmen: ob West-Side-Story oder die erste aufgenommene Revue 1929, Saturday Night Fever aus den 70er Jahren oder Breakdance. Zum Ende der Spielzeit wird es noch einen Sommernachtsstraum geben, der den Persönlichkeiten der Tänzer wunderbar gerecht wird.

Ich möchte in dieser Stadt gern die Hemmung vor dem Tanz nehmen. Die Menschen brauchen keine Angst haben, in die Oper zu gehen und sich Tanz anzusehen. Das sollte zum Alltag dazugehören.

Was ist das Besondere an Ihrer beruflichen Aufgabe?

Ich Sorge mich darum, dass, wie beim Fußball, aus einem Team auch tatsächlich ein Team wird. Wir haben hier zwanzig Tänzer aus verschiedenen

Nationen und mit unterschiedlichen Ausbildungshintergründen. Auf der Bühne muss daraus aber ein Team werden. Das passiert nicht von heute auf morgen, sondern das müssen wir uns gemeinsam erarbeiten. Das Ballett selbst ist aber auch nur ein Stück eines Ganzen. Beispielsweise ist es wunderbar, mit der Robert-Schumann-Philharmonie zusammenzuarbeiten.

Die Wertschätzung des Einzelnen ist Sadowska wichtig. Das betont sie, wenn Sie über ihre Schützlinge spricht: »Es geht darum, Menschen zu begleiten. Jeder Mensch ist im Ballettsaal anders. Ich will Ihnen Lebenserfahrung und ein Erbe weitergeben.« Sadowska selbst lerne unter dem Pädagogen Peter Appel, welcher Generationen von Tänzern geprägt hat. Seit 1998 war Sabrina Sadowska als Choreografin für Schauspiel und Musiktheater in bisher über 50 Produktionen tätig. »Das Weitergeben, Begleiten und Entwickeln ist ein spannender Prozess«, sagt sie.

Inwieweit beeinflusst die Stadt Sie selbst?

Mich interessiert es, mit einem Choreographen zu arbeiten, der in seiner künstlerischen Entwicklung Stücke schafft für die Menschen, die in dieser Stadt leben. Die Stücke können nur so entstehen, weil sie hier entstehen. Das hat immer mit den Zuschauern und mit Chemnitz zu tun. Wenn Reiner Feistel nach Straßburg oder Darmstadt gehen würde, würden auch die Stücke anders werden.

Was heißt das für die Chemnitzer Stücke, die hier entstehen?

Wir gehen durch diese Stadt. Sie inspiriert uns ganz automatisch. Jede Stadt hat einen eigenen Rhythmus und einen gewissen Menschenschlag. Manchmal ist das hier schon ganz schön ruppig. Damit setzt man sich dann auseinander. Und auch die Vergangenheit einer Stadt verrät vieles, wie der Mensch dort heute ist. Das fließt alles in unsere Arbeit ein.

Muss man die Chemnitzer Mut machen?

Ich erlebe viele junge Chemnitzer, die »Ja« zu dieser Stadt sagen. Ich komme aus Basel und habe das Glück in einer Stadt groß geworden zu sein, die einen Altkern hat, der noch aus dem Mittelalter stammt, wo man sieht, wie im 14. Jahrhundert die Vorstadt angebaut wurde. Die Straßen haben noch diese alte Stadtstruktur und man spürt diese ehrwürdige Geschichte. Das gibt mir selbst Kraft. Hier in Chemnitz gibt es auch große Wurzeln.

Auch wenn im zweiten Weltkrieg vieles zerstört wurde, 80 Prozent der Innenstadt verschwand, trotzdem spürt man hier die Geschichte. Die jungen Menschen hier haben ein großes Bewusstsein, wo sie sind und wer sie sind. Der Mut ist schon da. Man braucht sich nicht zu verstecken. Man hat hier wunderbare Initiativen, viele Leute, die hier etwas tun, aktuell beispielsweise für die Flüchtlinge. Und es ist wie beim Tanz, es gibt keine Perfektion. Es gibt nur das Miteinander: Konflikte ausstehen, sich reiben, wachsen – eine Dialektik von These, Antithese und Synthese.

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 17.03.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – vom 03.12.2015
4. Beschlussvorlagen an den Kulturausschuss
- 4.1. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2016

Vorlage: B-049/2016

Einreicher: Dezernat /Amt 41

- 4.2. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Verstärkungsmitteln im Jahr 2016
Vorlage: B-048/2016
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
5. Informationsvorlagen an den Kulturausschuss
- 5.1. Schwerpunkte der Denkmalpflege 2015
Vorlage: I-014/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 63
- 5.2. Information über die Vergabe von Rest- bzw. Rücklaufmitteln der kommunalen Kunst-

und Kulturförderung im Jahr 2015

Vorlage: I-019/2016

Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Philipp Rochold //
Bürgermeister

Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 15.03.2016, 18:00 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 19.01.2016
 4. Informationsvorlage an den Stadtrat
- Tätigkeitsbericht der

Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz 01.01.2014 – 30.09.2015

Vorlage: I-004/2016

Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

5. Allgemeine Informationen
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Pedro Montero Perez //
Vorsitzender des Migrationsbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 14.03.2016, 19:00 Uhr, Grundschule Kleinolbersdorf,
Ferdinandstraße 97, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates
- leinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 01.02.2016

4. Einwohnerfragestunde

5. Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss

5.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

5.1.1. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 16/05 „Ferdinandstraße“, Kleinolbersdorf

Vorlage: B-023/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6. Beratung zu Bauanträgen

7. Informationen des Ortsvorstehers

8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Bernd Gerlach //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Gröna – öffentlich –

Montag, den 14.03.2016, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Gröna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift

der Sitzung des Ortschaftsrates Gröna – öffentlich – vom 22.02.2016

4. Zwischenstand

5. Informationen des Orts-

vorstehers

6. Stellungnahme zu vorliegenden

Bauanträgen

7. Anfragen der Ortschaftsrats-

mitglieder

8. Einwohnerfragestunde

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gröna

Lutz Neubert //
Ortsvorsteher

Sitzung des Behindertenbeirates – öffentlich –

Donnerstag, den 17.03.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof,
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sit-

zung des Behindertenbeirates – öffentlich – vom 05.11.2015

4. Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten der Stadt Chemnitz für die Jahre 2013 und 2014

Berichterstatteurin: Frau Liebetrau

5. Allgemeine Informationen aus den AG-Beratungen

6. Verschiedenes

7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates – öffentlich –

Julia Wunsch //
Vorsitzende des Behindertenbeirates

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Vergabe Nr. 17/16/066

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Stadtbad Chemnitz Sanierung der Gebäudetechnischen Ausstattung
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 03: Trockenbau
- 48,57 m² Abgehängte Decke Feuchtraum
- 15,50 m Herstellen Fries als GKB-Decke
- 15,50 m² Mineralfaserdecke WC-Bereiche
- 300 Stück Zulage Einbauleuchten/Lautsprecher
- 18,50 m Trockenbauschürze
- 35,33 m² Unterdecke Duschbereich Alu Paneel
- 131,24 m² Unterdecke als geschlossene GK-Decke
- 15,60 m² Verkleidung Lüftungskanal 3 seitig
- 24,36 m² Bekleidung von Lüftungskanälen L90
- 5,00 m L-Stahlverkleidung F90
- 15,00 m F90 Kabelkanal
- 1 Stück Sanitärtür in Trennwand Rollstuhl
- 91,50 m² Sanitär-Trennwandanlage, Aufbau und Bestandteile der Trennwandanlage
- 23 Stück Sanitärtür in Trennwand
- 2 Stück Schamwand
- 320,00 m² Vorwandkonstruktion Sanitärinstallation
Zuschlagskriterien: Sollten sich die

angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 03/17/16/066: Beginn: 25. KW 2016, Ende: 37. KW 2016
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 03/17/16/066: 7,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.03.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 24.03.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr

und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/066 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 12.04.2016, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 03/17/16/066: 12.04.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-

Ausschreibung

teilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufs-genossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 23.05.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/129

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Kindertagesstätte Schulstraße
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Schulstraße 35, 09125 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 11: Außenanlagen

- ca. 4,4 m³ Baugrubenaushub
- ca. 15,9 m³ Frostschuttschicht liefern und einbauen
- ca. 12,5 m³ Oberboden liefern und einbauen
- ca. 0,9 m³ Einzelfundament aus Ort beton einschl. Schalung herstellen
- ca. 12 Stück Betonblockstufen liefern und einbauen
- ca. 25,5 m Pflasterstreifen als Spritzschutz liefern und einbauen
- ca. 38,0 m² Betonpflasterfläche herstellen
- ca. 108,0 m² Rasenkantensteine aus Beton liefern und einbauen
- ca. 13,8 m Pallisaden für seitliche Einfassung liefern und einbauen
- ca. 92,1 m² Betonwerksteinplatten liefern und einbauen
- ca. 218,1 m Rasensaat einschl. Feinplanum herstellen
- ca. 4 Stück Ziergehölze liefern und pflanzen
- ca. 220,0 m Stahlgittermattenzaun einschl. 2 Zauntüren liefern und einbauen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 11/17/16/129; Beginn: 23.KW 2016, Ende: 30.KW 2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11/17/16/129: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen möglichst bis: 17.03.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 24.03.2015 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr

und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/129 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 13.04.2016, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 11/17/16/129: 13.04.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-

teilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 20.05.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/068

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Stadtbad Chemnitz Sanierung der Gebäudetechnischen Ausstattung

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 01: Baumeister

- 388,36 m² Abbruch Bodenbelag als Sportboden, Fliese, Textil/Lino
- 742,90 m² Abbruch Wandfliesen
- 2,10 m³ Abbruch Fundamente
- 72 Stück Abbruch Holztüren 1,0 x 2,0 m
- 148,63 m² Abbruch Innenmauerwerk WC-Bereich
- 14 Stück Abbruch iW Öffnungen für Lüftungskanäle WD 49 cm
- 51,00 m Abbruch Metallrahmen ehem. Bodenkanal
- 9,60 m² Abbruch Stützwand Außentreppe
- 113,97 m² Abbruch Teilfläche Estrich
- 312,09 m² Abbruch Trockenbauvorwand und Unterdecke
- 1918,10m² Abschlagen Innenputz in Teilflächen bis 10% und bis 50 %
- 16 Stück Anschluss Regenwasserleitung erneuern
- 72 Stück Aufbrucharbeiten für Austausch Bodenablauf 50 x 50 cm
- 17,50 m Aufbrucharbeiten für Instandsetzung Grundleitung
- 10 Stück Auflager für Stahltragkonstruktion herstellen AW
- 14 Stück Baustellentür
- 12 Stück Fenster demontieren
- 7,00 m Geländer demontieren
- 20 Stück Kernlochbohrung DN 150- DN 300
- 1 Stück Kernlochbohrung DN 300 WD 80 cm
- 412,10 m Beimauerarbeiten Laibungen Türen/Öffnungen/Durchgänge
- 140 Stück Beimauerarbeiten Öffnungen/Durchbrüche
- 52,00 m² Betoninstandsetzung Decke Duschbereich
- 3,20 t Betonbaustahl Matten / Stabstahl
- 15,40 m Glat트strich
- 42,00 m Halfen-Schiene
- 4 Stück Innengerüst als Rollgerüst
- 220,00 m² Innengerüst für Putzarbeiten
- 68,25 m² Mauerwerk Innenwand d=17,5 – 24 cm und Schachtwand
- 9,00 m Mauerwerk Innenwand-

- sockel d=24 cm
- 44,50 m² Mauerwerk Verschluss Öffnung Innenwand d=24 cm
- 17,10 m² Ortbeton der Umfassungswand, obere Betonfläche waagerecht
- 490,00 m Schlitzte schließen / glätten
- 294,55 m² Schutzmaßnahme Fußboden
- 1 Stück Stahlrahmen Deckenabfangung
- 323,85 m² Staubschutzwand
- 2 Stück Türöffnung bis 2,5 m² d=24
- 8 Stück Überdecken von Öffnungen Wandstärke bis 0,24 m
- 1 Stück Überdeckung Öffnung 100 cm Innenmauerwerk WD 40 cm
- 6 Stück Überdeckung Öffnung 40 cm - 80 cm Innenmauerwerk
- 16 Stück Überdeckung Öffnung Mauerwerk WD 11,5 cm
- 79 Stück Verschluss Durchbrüche in Decke
- 21,00 m² Zementestrich
- 191,91 m² Ausbesserung Deckenputz
- 49,50 m² Außenputzarbeiten
- 606,50 m² Deckenputz als Spritzputz als Brandschutzbeschichtung
- 495,50 m Laibungsputz Kalk-Zement bis b = 50 cm
- 47,00 m Putzabschlussschiene
- 372,70 m Putzanschlussleisten
- 199,20 m Putzeckleisten
- 147,00 m² Putzträger
- 606,50 m² Putzträger Decke
- 1621,64m² Reinigung Wand und Deckenflächen
- 20,00 m Risse kraftschlüssig schließen
- 245,85 m² Sanierputz
- 19,84 m² Schutzabdeckung für Fenster
- 2 Stück Versalzungsanalyse Sanierputz
- 180 Stück Wandflächen beiputzen
- 581,88 m² Zementputz in Teilflächen
- 28,00 m² Bestandspflaster einbauen
- 26,20 m² Bitumendickbeschichtung 2K DIN 18195-6
- 17,00 m² Bituminöse Befestigung aufbrechen und aufnehmen
- 38,00 m² Bituminöse Tragdeckschicht herstellen, Ausführung in Wegen.
- 4 Stück Blockstufe 100 cm Einganspodest
- 12 Stück Bodenablauf erneuern
- 49,79 m³ Bodenaushub im Gelände, für Fundamente und für Trockenlegung
- 18,50 m Dränrohr
- 40,40 m² Filterflies
- 5,67 m³ Filterkies
- 1,38 m³ Frostschutz
- 17,00 m Grundleitung instandsetzen aus KG-Rohr bis DN 100
- 3 Stück Kontrollrohr PE-HD f.Versickerlftg.

- 25,40 m² Kunststoffnoppenhahn
- 120,70 lfdm nachträgliche Horizontal Sperre WD 45 cm - 60 cm
- 40,00 m² Oberboden profilgerecht auftragen.
- 114,28 m³ Ortbeton für Streifenfundament, für Anpassungs- und Auffüllarbeiten
- 40,00 m² Planum für Rasenfläche herstellen, einschl. Rasenansaat
- 27,50 m Rasenkanten aus Beton,
- 5,45 m³ Rohrbettung
- 165,00 m Rohrleitungen spülen / befahren bis DN 150- DN 400
- 1 Stück Stahlbeton-Mauerwinkel 155 cm Beite 50 cm
- 2 Stück Stahlbeton-Mauerwinkel Ecke 155 cm
- 10 Stück Stahlbeton-Mauerwinkel h = 155 cm
- 53,00 m² Tragschicht
- 2,25 m² Trennlage PE-Folie
- 46 Stück Übergangsstück zu Stz-Rohr DN 100/100
- 8,00 m³ Verfüllen Gräben Trockenlegung

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags:

Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 01/17/16/068: Beginn: 22. KW 2016, Ende: 37.KW 2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 01/17/16/068: 11,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.03.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 24.03.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/068 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 13.04.2016, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 01/17/16/068: 13.04.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem

Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärungen über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 24.05.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/16/067

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Stadtbad Chemnitz Sanierung der Gebäudetechnischen Ausstattung
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 08: Baumaßnahmen an Leitungsanlagen im Bestand

- 7 Stück Kabelabschottung S 90, 0,1 m²
- 21 Stück Kabelabschottung S 90, 0,01 m²
- 11 Stück Kabelabschottung S 90, 0,02 m²
- 4 Stück Rohrabschottung R 90 D bis 110 mm Wand mit Manschette
- 1 Stück Kombischott bis 0,5 m²
- 9 Stück Rohrabschottung R 90 D Bandage bis 70 mm
- 16 m Kapselführung brennbare Rohrleitung
- 3 Stück Rohrabschottung R 90 D Bandage bis 120 mm
- 24 Stück Rohrleitungsverschluss bis 80 mm
- 4 Stück Rohrabschottung R 90 D Bandage bis 110 mm
- 4 Stück Rohrabschottung R 90 D bis 60 mm Wand mit Manschette
- 4 Stück Rohrabschottung R 90 D bis 80 mm Decke mit Manschette
- 3 Stück Rohrabschottung R 90 D bis 80 mm Wand mit Manschette
- 3 Stück Kabelabschottung S 90, 0,04 m²
- 2 Stück Rohrabschottung R 90 D bis 100 mm Decke mit Manschette
- 1 Stück Kabelabschottung S 90, 0,3 m²

- 34 Stück Ringspaltverschluss bis 32 mm
 - 5 Stück Rohrleitungsverschluss bis 200 mm
 - 16 Stück Ringspaltverschluss bis 50 mm
 - 3 Stück Rohrleitungsverschluss bis 100 mm
 - 1 Stück Ringspaltverschluss bis 100 mm
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 08/17/16/067: Beginn: 33.KW 2016, Ende: 37.KW 2016
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 08/17/16/067: 6,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsseizelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.03.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 24.03.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/067 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 15.04.2016, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 08/17/16/067: 15.04.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitglied-

schaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns
v) Zuschlagsfrist: 13.05.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altkemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/16/127

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Kindertagesstätte „Schulstraße“
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Schulstraße 35, 09125 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 09: Malerarbeiten

- ca. 978 m² Schutzabdeckung für Böden, Fenster und Türen
- ca. 220 m² Leimfarbe auf Putzflächen abwachen
- ca. 372 m² Schimmelschutzfarbe auf Wand- und Deckenflächen
- ca. 1472m² Grundierung auf Gipskartonplatten und Putzflächen an Wand- und Deckenflächen
- ca. 985 m² Silikatgrundierung auf Wandflächen, Untergrund: Sanierputz
- ca. 1248m² Dispersionsfarbe auf Wand- und Deckenflächen
- ca. 1250m² Silikatfarbe auf Wandflächen
- ca. 82,5m² Latexfarbe für Scheuersockel
- ca. 1306m² Raufasertapete
- ca. 228 m² Acryl-Fugenverschluss an horizontalen und vertikalen Wand- und Deckenanschlüssen
- ca. 99 m² Lackieren der Heizkörperhülle

- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein Einreichung der Angebote möglich für: ein Los Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 09/17/16/127: Beginn: 26.KW 2016, Ende: 31.KW 2016
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 09/17/16/127: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsseizelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen möglichst bis: 17.03.2016 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 24.03.2015 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-

15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/127 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 12.04.2016, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 09/17/16/127: 12.04.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-

haltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns
v) Zuschlagsfrist: 19.05.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altkemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/16/065

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Stadtbad Chemnitz Sanierung der Gebäudetechnischen Ausstattung
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:
Los 06: Malerarbeiten
- ca. 107 m² Schutzabdeckung für Fenster- und Türöffnungen
- ca. 1100 m² Schutzabdeckung für Rohrleitungen und Kabeltrassen
- ca. 464 m² Schutzmaßnahme Fußboden
- ca. 474 m² Spachteln mit Spachtelmasse/Gewebe
- ca. 1068 m² Teilspachteln mit Spachtelmasse
- ca. 1600 m Acrylfuge Malerarbeiten
- 19 Stück Anstrich Türblatt bis 1,5 x 2,01 m
- 100 Stück Ausbesserungsarbeiten Anstrich
- ca. 951 m² Decke Anstrich diffusionsoffen
- ca. 53 m² Finish Wandsockel
- ca. 336 m² Laibungen streichen
- ca. 1724 m² Wand Silikatanstrich
- 74 Stück Zarge Metall rechteckig, streichen
- ca. 732 m² Beschichtung mit Anstrich auf Epoxidharzbasis
- ca. 35 m Fuge klammern und verharzen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 06/17/16/065: Beginn: 30. KW 2016, Ende: 37. KW 2016
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 06/17/16/065: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.03.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 24.03.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr

und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/065 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 14.04.2016, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 06/17/16/065: 14.04.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-

teilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufs-genossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns
v) Zuschlagsfrist: 23.05.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/16/009

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz; Sonstige Angaben: im gesamten Stadtgebiet
d) Art und Umfang der Leistung: Hauptmengen (pro Jahr)
- Markierungen mit Farbmarkierung Typ I - Verkehrsklasse P5
2.000 m durchgehende 12er Linie
- Markierungen mit Farbmarkierung Typ II - Verkehrsklasse P6
10.000 m durchgehende 12er Linie
- Markierungen mit Dauermarkierung Typ I - Verkehrsklasse P7
5.000 m durchgehende 12er Linie
6.000 m S3/6
3.600 m S3/3
1.000 m S1/1
800 m Blockungen
2.000 Stk. Fußgängerfurten
2.000 Stk. Radwegfurten
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein. Die Vergabe erfolgt an 3 Bieter gleichzeitig. Die Abrufe werden zu einem großen Teil als Kleinaufträge erteilt. Dafür werden keine Zuschläge erteilt.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/16/009: Beginn: 15.06.2016, Ende: 31.05.2018
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/16/009: 8,00 EUR Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen möglichst bis: 17.03.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 24.03.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung

auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/16/009
n) Frist für den Eingang der Angebote: 03.05.2016, 11:00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen wie oben
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/16/009: 03.05.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den

Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in

der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufs-genossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Weiterhin ist auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Nachweis über die Verwendung kom-mender Markierungsstoffe
v) Zuschlagsfrist: 02.06.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/16/007

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Verkehrssicherungsarbeiten, Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: 09111 Chemnitz, Sonstige Angaben: umfasst das ganze Stadtgebiet

f) Art und Umfang der Leistung: Hauptmengen (pro Jahr)

- Absicherung von ca. 300 Gefahrenstellen

- Auf-/Abbau und Unterhaltung einer transportablen Knotenpunktlichtsignalanlage

- Lieferung und Aufstellung von ca. 500 Verkehrszeichen bis 1 m²

- Lieferung und Aufstellung von ca. 10 Verkehrszeichen von 1 m² bis 10 m²

- Abbau von ca. 200 Verkehrszeichen bis 1 m²

- Abbau von ca. 10 Verkehrszeichen bis 10 m²

- Lieferung und Montage von ca. 220 Straßennamenschilder

- Lieferung und Montage von ca. 20 Schildern des Fußgängerleitsystems

- Demontage von ca. 90 lfdm Geländer

- Lieferung und Montage von ca. 90 lfdm Rohrgeländer

Die Vergabe erfolgt an 1 Bieter.

Die Abrufe werde zu einem großen Teil als Kleinstaufträge erteilt.

Dafür werden keine Zuschläge erteilt. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/16/007: Beginn: 01.07.2016, Ende: 30.06.2018

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A (2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnahme: 66/16/007: 7,00 EUR

Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen möglichst bis: 17.03.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 24.03.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/16/007

n) Frist für den Eingang der Angebote: 20.04.2016, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind:

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen wie oben

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/16/007: 20.04.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben

zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Schriftliche Erklärung darüber, wie der Bieter es schaffen kann im Havariefall spätestens 30 Minuten nach Abruf mit den Sicherungsarbeiten zu beginnen.

v) Zuschlagsfrist: 03.06.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Nächste Versteigerung:

120 Fundsachen kommen unter den Hammer

Termin: Freitag, 11. März, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1

Die nächste öffentliche Versteigerung von Fundsachen findet am Freitag, 11. März, ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall (Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz) statt. Treffpunkt ist im Foyer des Bürgeramtes der Stadt im 2. Obergeschoss des Gebäudes. Die Besichtigung der Fundsachen ist wie gewohnt vor Ort bereits ab 14.30 Uhr möglich.

Versteigert werden Handys und sonstige Fundgegenstände: Bei der Versteigerung kommen 120 Fundsachen unter den „Hammer“ – unter anderem Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Rucksäcke und Sporttaschen, Uhren und Spielsachen, verschiedenes Werkzeug, Kameras und Schmuck.

Außerdem warten zur Versteigerung 3 Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen incl. Schmuck zwischen einem und 40 Euro. Bitte beachten: Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden.

Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen zum Thema stehen im Netz unter www.chemnitz.de/versteigerung

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/260 EU

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Stuhler, Stadt Chemnitz, 09125 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1739, Fax: 0371 488 6594, Email: thomas.stuhler@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:
siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde
I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung
I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein
Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Grundschule Borna, Umbau, Sanierung, Abbruch bestehendes Schulgebäude und Neubau einer Einfeld-Sporthalle
II.1.2) Art des Auftrags:

Bauftrag Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Straße 121 a
NUTS-Code:DED 11

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 190: Gebäudeabbrucharbeiten

- ca. 3.000,00 m² Demontage Asbestzementplatten Wände und Dächer

- ca. 1.300,00 m² KMF aus Wänden und Decken demontieren

- ca. 44.550,00 BRI (m³) Abbruch von mehreren Gebäuden - Abbruch, Demontage und Separation

- ca. 11.500,00 t Entsorgung Beton bis W2 - ASN 17 01 01

- ca. 4.000,00 t Entsorgung Ziegel bis W2 - ASN 17 01 02

- ca. 1.550,00 t Entsorgung Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik bis W2 - ASN 17 01 07

- ca. 10,00 t Entsorgung anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht - ASN 17 06 03

- ca. 700,00 m Standsicherheitsböschungen anlegen-Böschungsfächen zur Gewährleistung der Standsicherheit der Baugruben herstellen.

- ca. 6.000,00 m³ Verfüllungslagen-

weiser, verdichteter, höhen- und profilgerechter Einbau von standörtlichem Bodenmaterial
Führen des elektronischen Nachweisverfahrens (eANV)

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptgegenstand: 45214210; Ergänzende Gegenstände: 45111100; Ergänzende Gegenstände: 45110000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.2) Optionen: nein

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Beginn: 20.06.2016

Abschluss: 16.09.2016

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis).

Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung

Berufsstand vorbehalten: nein
III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist) Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100 %)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/16/260

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 24.03.2016

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: 19,00€

Zahlungsbedingungen und -weise: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/260 und Los-Nr.

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 27.04.2016, 11.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 09.06.2016

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

27.04.2016, 11.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend

sein dürfen: ja: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977 3202, Fax: 0341 977 1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1.) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitz-Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 02.03.2016

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

IV) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

V) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

VI) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

VII) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

VIII) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

IX) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

X) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

XI) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

XII) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de